



Zecken lieben warme, gut durchblutete Körperstellen.  
So verderben Sie den gefährlichen Blutsaugern den Appetit:

- Schützen Sie sich im Freien mit körperbedeckender Kleidung und Zeckenschutzmittel.
- Suchen Sie Ihren Körper nach dem Aufenthalt im Freien nach Zecken ab.
- Entfernen Sie Zecken so schnell wie möglich (Zeckenzange, Pinzette, notfalls mit den Fingernägeln) und desinfizieren Sie die Einstichstelle. Notieren Sie sich das Datum der Entfernung, um bei späteren Komplikationen Auskunft geben zu können.
- Konsultieren Sie bei Hautrötungen um die Einstichstelle den Hausarzt.
- Zeckenstiche können Hirnhautentzündung (FSME) auslösen.

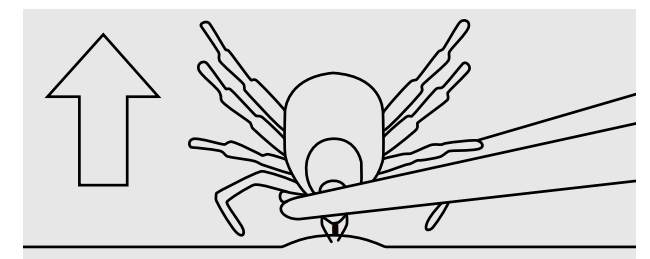
Mehr Informationen: [suva.ch/zecken](http://suva.ch/zecken)

## Wo stechen Zecken am häufigsten?

Zecken halten sich typischerweise an Wald- und Wegrändern im Gestrüpp, in Büschen und auf Blättern und Gräsern bis zu einer Höhe von 1,5 Meter über Boden auf. Tragen Sie auch im Sommer den ganzen Körper bedeckende, helle Kleidung und behandeln Sie exponierte Haut und Kleiderteile mit einem Zeckenschutzmittel/Spray. Das Bundesamt für Gesundheit empfiehlt ausserdem, sich beim Hausarzt oder in einer Apotheke für die Zeckensaison impfen zu lassen.

## Mich hat's erwischt – was nun?

Zecke direkt über der Haut mit Pinzette oder spezieller Zeckenzange (notfalls mit den Fingernägeln) fassen und senkrecht zur Hautoberfläche herausziehen. Stichstelle wenn möglich desinfizieren und bei Krankheitsanzeichen oder Rötung einen Arzt aufsuchen. Körper und Kleider bei weiterem Verdacht gründlich untersuchen.



## Wer bezahlt bei einer Zeckenstich-Infektion?

Der Unfallversicherer. Denn ein Zeckenstich ist eine «plötzliche, nicht beabsichtigte, schädigende Einwirkung eines äusseren Faktors auf den menschlichen Körper», sprich ein Unfall (Hautverletzung mit Infektionsrisiko). Die Konsultation beim Arzt ist Grundlage für die Rückforderung der durch den Stich verursachten Krankheits- und Heilungskosten.